

Münsingerpark in Berlin-Spandau: CDU plant drastische Maßnahmen gegen Gewalt!

Spandaus Bürgermeister Frank Bewig präsentiert 10 Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt und Drogen im Rathauspark.

Münsingerpark, Berlin-Spandau, Deutschland - NAG/NAG
Redaktion -

Im Herzen von Berlin-Spandau brodet die Unruhe: Der Münsingerpark, ein Ort, der einst zum Verweilen einlud, hat sich in ein gefährliches Pflaster verwandelt. Gewalt und Drogen sind hier an der Tagesordnung, und die Situation hat sich im letzten Jahr dramatisch verschärft. Die Sorgen der Anwohner sind groß, und die Debatte über die Sicherheit in diesem zentralen Park ist in vollem Gange.

Um dem Chaos Einhalt zu gebieten, hat Spandaus Bürgermeister Frank Bewig von der CDU jetzt eine klare Strategie präsentiert. Er kündigt zehn konkrete Maßnahmen an, die darauf abzielen, den Park zwischen Rathaus, ICE-Bahnhof und Ordnungsamt wieder sicherer zu machen. Dazu gehören unter anderem die Einführung von Videoüberwachung, die Durchsetzung eines Alkoholverbots und der Einsatz von Abrissbaggern, um problematische Strukturen zu beseitigen. Auch die Präsenz von Staatsanwälten wird in Betracht gezogen, um gegen die Kriminalität vorzugehen.

Konkrete Maßnahmen für mehr Sicherheit

Die geplanten Maßnahmen sind ein direkter Aufruf zur Rückeroberung des Parks. Bewig betont, dass die Sicherheit der Bürger höchste Priorität hat. Die Kombination aus Überwachung und rechtlichen Schritten soll dazu beitragen, das Gefühl der Unsicherheit zu verringern und die Lebensqualität im Viertel zu verbessern. Die Anwohner hoffen auf eine schnelle Umsetzung dieser Maßnahmen, um den Münsingerpark wieder zu einem Ort der Begegnung und des Wohlfühlens zu machen.

Details	
Ort	Münsingerpark, Berlin-Spandau, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de